TanzWelt trat im Bundesfamilienministerium auf

Aus einem gemeinsamen Foto mit Manuela Schwesig wurde beim Besuch in der Hauptstadt zwar nichts, aber dort, wo die Familienministerin ansonsten weitestgehend abgeschirmt von der Öffentlichkeit ihren Arbeitsalltag verbringt, trat die TanzWelt unseres Jugendmigrationsdienstes vor kurzem beim Tag der Offenen Tür auf. Die TanzWelt war eines von drei eingeladenen Ensembles, der diese Ehre in diesem Jahr zuteil wurde – für die rund 30 mit nach Berlin gefahrenen jungen Tänzerinnen war das nicht nur eine Anerkennung ihrer langjährigen Arbeit,

sondern auch Anlass für besondere Nervosität. Denn auch wenn sie schon über reichlich Auftrittsroutine verfügen, dieser Tag wird den Kindern und Jugendlichen der TanzWelt lange in Erinnerung bleiben. Es war ein besonders heißer Tag, überall im Ministerium tummelten sich Mitarbeiter und Besucher an den Info-Ständen,

vor der Bühne im Innenhof und an den zahlreichen Mitmach-Stationen. Für drei TanzWelt-Mitglieder stand ein Interview im Vorfeld des Auftritts mit einer Journalistin vom Bonner Ser-

vicebüro der Jugendmigrationsdienste auf dem Programm. Die anderen Tänzerinnen zogen sich derweil schon um und bereiteten sich vor. „Wer leiht mir Lippenstift?“ „Wo sind die Schürzen für die Blumentanz-Kostüme?“ „Wo kann ich etwas trinken?“ Fragen wie diese schallten durch die provisorisch zurechtgemachten Umkleiden.

Der Auftritt selbst war mehr als gelungen. Fünf Tänze konnten gezeigt werden, darunter Folkloristisches wie Tänze aus Russland, Moldawien und Kasachstan, aber auch ein Ausschnitt der Showtänze, wie etwa der „Hexentanz“ und „Der blaue Kanarienvogel“. Ludmilla Neuwirth, Leiterin des Migrationsdienstes, und Shanna Weiser, Leitung des TanzWelt-Projekts, waren stolz auf „ihre“ Mädchen und deren Leistung. Anfragen für weitere Engagements nahm die Gruppe am Abend wieder mit nach Wolfsburg.

Bettina Enßlen